Otto Weingärtner
Homöopathische Kombinationsarzneimittel

Leseprobe

Homöopathische Kombinationsarzneimittel
von Otto Weingärtner
Herausgeber: KVC Verlag (Natur und Medizin)

http://www.narayana-verlag.de/b3877

Im Narayana Webshop finden Sie alle deutschen und englischen Bücher zu Homöopathie, Alternativmedizin und gesunder Lebensweise.

Das Kopieren der Leseproben ist nicht gestattet.
Narayana Verlag GmbH, Blumenplatz 2, D-79400 Kandern
Tel. +49 7626 9749 700
Email info@narayana-verlag.de
http://www.narayana-verlag.de

immer eindeutig zu einem bestimmten Mittel in Beziehung zu setzen. Es ist dann der Brauch verbreitet, zwei oder noch mehr Mittel von gleicher Organotropie zu kombinieren, um gewissermaßen statt mit einer Kugel mit Schrot zu schießen, oder von der freilich Ungewissen Vorstellung sich potenzierender Wirkungen ausgehend. ... Man kann in diesem Fall von einer *homotropen* Arzneikombination sprechen. Das Charakteristische ist, daß man im Falle des Erfolges keine Aussage über den Anteil der einzelnen Komponenten machen kann. 2. Das Symptomenbild des Krankheitsfalles ist so vielgestaltig, so polysymptomatisch und dehnt sich auf so viele Organbereiche aus, daß es nicht gelingt und auch nicht gelingen kann — wir stimmen mit Bier[a] darin überein —, das ganze Krankheitsbild mit einem Mittel *abzudecken.* In solchen Fällen kombiniert man gerne Mittel, deren Hauptangriffspunkte verschiedene Sektoren des Krankheitsbildes treffen. Man kann beispielsweise bei einem klimakterischen Krankheitszustand zu gleicher Zeit Sepia gegen das vasomotorische Syndrom einsetzen und *Bryonia,* oder besser die Ameisensäure, gegen eine daneben noch vorhandene Arthropathie. ... Man kann hier von einer *heterotropen* Arzneikombination sprechen.

"August Bier (1861-1949), berühmter und erfolgreicher Chirurg, u.a. an der Charite, Zeit seines Lebens aber auch mit der Integration von hippokratischem Gedankengut beschäftigt, fing Anfang der 20er Jahre an, sich mit Homöopathie zu befassen und wurde auch auf diesem Gebiet zu Führerpersönlichkeit.

5.3 Die Fakten

An dieser Stelle ist es nötig, eine Reihe von Feststellungen zu treffen, die nicht oder nicht genügend im Text hervorgehoben sind und immer wieder zu Verwechslungen führen.

- Komplexe sind in der Natur vorkommende Zusammensetzungen von Einzelstoffen, z.B. bei pflanzlichen oder tierischen Tinkturen, aber auch z.B. bei dem schon mehrfach erwähnten Zinnober (s. hierzu Schmid, 1993).

- Kombinationen homöopathischer Einzelmittel sind herbeigeführte Zu sammensetzungen.
- Fixe Kombinationen sind keine Doppel- oder Mehrfachmittel. Der Un terschied besteht vor allem darin, dass die Kombination unter dem Ge sichtspunkt einer angestrebten Indikation vorgenommen wird, die Dop pel- oder Mehrfachmittel aber nach dem individuellen Krankheitsge schehen gewählt werden.
- Donner gibt ein Beispiel an, wo in der klassischen Homöopathie Mittel auf Grund von Bestandteilwirkungen verordnet werden (Donner, 1956). Das Beispiel heißt *Calcium jodatum*, nach Donner wird es auf Grund der Arzneimittelbilder von Calcium und Jod verordnet. Nach Donner ist das nicht das einzige Beispiel dieser Art.
- Homöopathische Kombinationsarzneimittel sind dem Arzneimittelge setz von 1976 nach homöopathische Arzneimittel.
- Homöopathische Kombinationsarzneimittel haben i.d.R. kein homöopa thisches Arzneimittelbild, und es gibt i.d.R. keine homöopathische Arz neimittelprüfung mit der Kombination.
- Die Summe der Symptome der Arzneimittelbilder der Bestandteile eines homöopathischen Kombinationsarzneimittels kann nicht nachweislich als Arzneimittelbild der Kombination genommen werden.
- In mehreren der Arbeiten zum Thema Komplexmittel, Komplexerei etc. (s.o.) taucht der Gedanke auf, dass Komplexmittel deswegen keine ho möopathischen Arzneimittel seien, weil sie nicht am Gesunden geprüft sind, d.h. weil sie kein eigenes Arzneimittelbild haben.
- Bei den Ärzten standen die nicht-ärztlichen Heilkundler im Verruf, viel fach mangels tiefergehender Kenntnisse, Mittel zusammenzuschütten, welche bei gewissen Krankheiten passen (s. Balzli, 1925).
- Windstosser formuliert die Sachlage treffend so: *Es gibt keine homöo pathischen Arzneimittel an sich, jeder Stoff kann es werden.* Hinzuzufü gen ist: *Wenn man von ihm ein Arzneimittelbild erarbeitet* (Windstosser, 1954).
- Schon 1926 merkte der homöopathische Arzt Bastanier an: *Selbstver ständlich sind unsere Pflanzenmittel auch ein Komplex, aber ein geprüf ter. Daraufkommt es an* (s. Bastanier, 1926).

Narayana Verlag, 79400 Kandern, Tel.: 07626 974 970 –0
Leseprobe von Otto Weingärtner, Homöopathische Kombinationsarzneimittel – Entstehung, Entwicklung und Selbstverständnis

Hier kommen nun die sogenannten *Bewährten Indikationen* ins Spiel, die die in der Einleitung zitierte Verlautbarung des Zentralvereins homöopathischer Ärzte relativieren. In dem von ihm selbst herausgegebenen Buch *Beweisbare Homöopathie* (Gebhardt, 1980) schreibt Gebhardt[6] gleich im ersten Aufsatz zu den Grundprinzipien homöopathischer Behandlung u.a.:

> Schon Hahnemann hatte für sogenannte feststehẗige Krankheiten, d.h. aus gleicher Ursache stereotyp ablaufende Krankheitsbilder, z.B. Infektionskrankheiten, die Behandlung mit immer dem gleichen Mittel allein nach der Diagnose empfohlen. Im Laufe der Zeit wurden darüber hinaus von den homöopathischen Ärzten Syndrome herausgearbeitet, bei denen sich mit einer Trefferquote von ungefähr 70% immer das gleiche Einzelmittel oder dieselbe Mittelkombination bewährten. Mössinger hat die Richtigkeit dieser Erfahrung am Beispiel der Behandlung des Colon irritabile mit *Asa foetida* statistisch sichern können. Er hat auch die Voraussetzungen dargestellt, unter denen eine solche Therapie überhaupt erst möglich ist. Man spricht in solchen Fällen von einer Behandlung nach einer bewährten Indikation. Die Erfahrung hat gezeigt, daß dabei manchmal die Kombination mehrerer Einzelmittel mit ähnlicher Wirkungsrichtung noch bessere Erfolge bringt. Aus dieser Überlegung heraus wurden die sogenannten Komplexmittel geschaffen, für deren Anwendung im Gegensatz zu den homöopathischen Einzelmitteln eine Indikationsangabe gemacht werden kann. Ihre Anwendung widerspricht im Grunde dem in der Homöopathie herrschenden Prinzip der Unitas remedii und ist nur in den geschilderten engen Grenzen vertretbar.

Anfang der neunziger Jahre wurde eine begriffliche Unterscheidung zwischen Komplexen als in der Natur vorkommenden Zusammensetzungen und Kombinationen als herbeigeführten Zusammensetzungen promoviert (s. Schmid, 1993). Seitdem wird *fixe Kombinationen homöopathischer Einzelmittel* genannt, was noch bei Gebhardt *Komplexmittel* hieß.

[6] Karl-Heinz Gebhardt war langjähriger Vorsitzender des Zentralvereins.

Narayana Verlag, 79400 Kandern, Tel.: 07626 974 970 –0
Leseprobe von Otto Weingärtner, Homöopathische Kombinationsarzneimittel –
Entstehung, Entwicklung und Selbstverständnis

zur Überlegenheit der Therapie mit der jeweiligen Kombination homöopathischer Einzelmittel.

Woran das im Einzelnen gelegen hat, soll hier nicht untersucht werden. Was sich sagen lässt ist, dass therapeutisch positive Erfolge mit homöopathischen Kombinationsarzneimitteln in statistisch begleiteten Studien quantitativ beobachtet werden konnten.

7.3 Unterschiedliche Qualität von Untersuchungen

Aus den in diesem Abschnitt vorgestellten Beispielen kann man ersehen, dass erstens der Wirksamkeitsnachweis für homöopathische Kombinationsarzneimittel zwar angegangen werden kann und auch angegangen werden muss, dass aber zweitens die Qualität dieser Untersuchungen, woran immer das liegen mag, nicht immer gleich gut ist. Hinzu kommt, dass bei den wenigsten dieser Untersuchungen der Bezug zur homöopathischen Angezeigtheit hergestellt wird, also in vielen Fällen von einem nicht-homöopathisch orientierten Krankheitsbegriff ausgegangen wird.

7.3.1 Asthma und Bronchitis

Adler berichtet von Untersuchungen zur Therapie von Asthma und Bronchitis mit einem homöopathischen Kombinationsarzneimittel (Adler, 2003 und 2004).

Die erste Arbeit gibt die Ergebnisse der Behandlung von 137 Patienten, die entweder Bronchitis hatten oder adjuvant bei Bronchialasthma behandelt wurden, bekannt (Vestweber, 1995). Bei 84% der Fälle wird die Wirkung bei gleichzeitig hoher Verträglichkeit von Seiten der Behandler als gut eingeschätzt. Die Arbeit (Schilken, 1991) konstatiert zu einer weiteren Studie bei 142 Patienten mit Bronchitis-Symptomatik der Behandlung mit einem Kombinationsmittel gute Wirkung.

Im Gegensatz zu diesen *weichen* Ergebnissen wird bei Matusiewicz (Matusiewicz, 1999) von einer plazebokontrollierten Doppelblindstudie mit 84 Asthmatikern berichtet, bei denen 61 zusätzlich zu einer Standardmedikation (Corticoide, Xanthin-Derivate, Expektoranzien) über neun Monate alle 5-7 Tage ein homöopathisches Kombinationsarzneimittel injiziert wur-

Narayana Verlag, 79400 Kandern, Tel.: 07626 974 970 –0
Leseprobe von Otto Weingärtner, Homöopathische Kombinationsarzneimittel – Entstehung, Entwicklung und Selbstverständnis

de. Als Ergebnis wurde festgestellt, dass sich im Behandlungszeitraum bei der Verum-Gruppe typische Laborbefunde verringerten (Serum -IgE, -IgG, Eosinophilenzahl in Serum und Haut, etc.), und zwar signifikant gegenüber der Plazebobehandlung.

7.3.2 Akute Sinusitis

Ebenfalls bei Adler (Adler, 2003 und 2004) wird über drei Untersuchungen zur Behandlung der akuten Sinusitis berichtet.

Bei Weber wird bei 63 Patienten mit akuter Sinusitis der Verlauf unter konventioneller resp. phytotherapeutischer Behandlung resp. Behandlung mit einem homöopathischen Kombinationsarzneimittel beobachtet (Weber, 2002). Es werden weitgehend identische Ergebnisse erzielt.

Eine Anwendungsbeobachtung (s. Adler, 1999) berichtet von 119 Sinusitis-Patienten und einem homöopathischen Kombinationsarzneimittel. Nach im Schnitt 4.1 Tagen konnte eine signifikant zunehmende Sekretolyse und die damit einhergehende Schmerzlinderung beobachtet werden. Bei im Mittel 14-tägiger Behandlungsdauer wurde nur in einem Fall der Einsatz eines Antibiotikums notwendig.

In der Arbeit von Wiesenauer (Wiesenauer, 1989) schließlich wird von einer randomisierten Doppelblindstudie mit 152 Sinusitis-Patienten berichtet, bei der mit unterschiedlichen Kombinationspräparaten therapiert wurde. Die Erfolgsrate entsprach der von Standard-Antibiotika.

7.3.3 Juvenile hypotone Regulationsstörungen

In der Anwendungsbeobachtung von Rostek (Rostek, 2003) wird bei einer Gruppe von 104 Patienten im Alter von maximal 25 Jahren, die an hypotonen Regulationsstörungen leiden (systolischer Ruhedruck niedriger als 105 mmHg), gezeigt, dass es möglich ist, innerhalb einer sechswöchigen Behandlung mit einem homöopathischen Kombinationsmittel den systolischen Ruhedruck in den therapeutisch anzustrebenden Bereich zu heben.

Zudem geht aus der Untersuchung hervor, dass die Anhebung des Blutdrucks hoch korreliert ist mit dem Absinken eines Scores, der nach den Symptomen aus den Arzneimittelbildern der Bestandteile der Kombination

Narayana Verlag, 79400 Kandern, Tel.: 07626 974 970 –0
Leseprobe von Otto Weingärtner, Homöopathische Kombinationsarzneimittel – Entstehung, Entwicklung und Selbstverständnis

fragt. Dies entspricht zusätzlich zur Untersuchung der Wirksamkeit einer Untersuchung der Angezeigtheit der Bestandteile der Kombination und - da gezeigt wird, dass die Symptome zu den Arzneimittelbildern aller Bestandteile in Beziehung stehen - der Kombination selbst.

Narayana Verlag, 79400 Kandern, Tel.: 07626 974 970 –0
Leseprobe von Otto Weingärtner, Homöopathische Kombinationsarzneimittel – Entstehung, Entwicklung und Selbstverständnis

Otto Weingärtner

Homöopathische Kombinationsarzneimittel

Entstehung, Entwicklung und Selbstverständnis

82 Seiten, kart.
erschienen 2007

bestellen

Mehr Bücher zu Homöopathie, Alternativmedizin und gesunder Lebensweise
www.narayana-verlag.de